



Kanton Zürich
Bildungsdirektion



Berufsmaturitätsprüfung 2018

Deutsch

Serie: 1

Lösungen

Ausrichtungen: TALS, NLL, WD-D, ARTE, GESO

Thema A

Ausschnitt aus dem Roman *Zündels Abgang* (Markus Werner)

1. Teil: Textrezeption

Lesen Sie den Text von Markus Werner genau. Bearbeiten Sie folgende Aufträge auf einem separaten Blatt.

➡ Formulieren Sie ganze Sätze, falls nichts anderes angegeben ist.

1. Nennen Sie Schauplatz und Zeitpunkt im vorliegenden Romanausschnitt. (0.5)

*Lösung, beides muss genannt werden:
morgens nach sechs Uhr im Bett*

2. Vergleichen Sie das Erzählverhalten respektive die Erzählperspektive des ersten und des letzten Abschnittes (Zeilen 1-2 und 45-49). (2)

*Lösung:
je nach im Unterricht verwendeter Fachausdrücke wie Innensicht/Aussensicht, Er-
Perspektive/Ich-Perspektive, Erzählerrede, Innerer Monolog*

3. a) Erklären Sie, wofür die Ansteckung mit der Grippe (Zeile 18) steht. (1)

*Lösung:
Anfälligkeit für Grippe auf der körperlichen Ebene steht für Anfälligkeit auf der seelischen Ebene.*

- b) Bestimmen Sie dieses stilistische Mittel / die rhetorische Figur. (0.5)

*Lösung:
Metapher, Analogie*

4. „Wie aber kommt Hans zu seiner unzweckmässigen Haut und Fritz zu seinem Fell?“ (Zeile 35)

In diesem Zitat werden zwei verschiedene Redewendungen kombiniert (wird angespielt auf).

- a) Nennen Sie die Redewendungen. (1)

*Lösung:
„eine dünne Haut haben“ bzw. „dünnhäutig sein“ / „ein dickes Fell haben“ bzw. „dickfellig sein“ (pro Redewendung 0,5)*



b) Erklären Sie deren Bedeutung in eigenen Worten. (1)

Lösung:

„eine dünne Haut haben“ bzw. „dünnhäutig sein“ bedeutet seelisch leicht verletzbar, überempfindlich, verletzlich, offen für Einflüsse von aussen sein

„ein dickes Fell haben“ bzw. „dickfellig sein“ bedeutet gute Nerven haben, hart im Nehmen sein, nicht empfindlich sein, viel ertragen können, unsensibel sein

5. „Ich bin ein Bett-Rebell.“ (Zeile 46) Erklären Sie die Bedeutung dieser Aussage in eigenen Worten. (1)

Lösung:

Im Bett reklamiert er, ist er in Gedanken mutig, möchte er die Revolution anzetteln, die Welt ändern etc., aber draussen wird er untätig, feige. Er ist nur mutig im geschützten Rahmen, allein, im Bett eben.

6. Erschliessen Sie, wonach der Protagonist „fahndet“. (Zeile 3 und/oder 17) (1)

Lösung:

Er versucht herauszufinden, warum er lebensunlustig/unglücklich ist, er versucht durch Nachdenken im Bett herauszufinden, worin die Ursachen für bestimmte seelische Grundstimmungen/Lebensgefühle etc. bestehen.

7. „Wenn die Leidenden untergehen, die Schwächeren sich zurückziehen, die Verrückten eingelocht sind, dann ist die Welt im Lot, dann herrscht das Positive, dann hört man nur noch das dröhnende und pausbäckige Halleluja der Tauglichen.“ (Zeilen 41-44)

Erklären Sie die Bedeutung dieser Textstelle. (2)

Lösung:

Die Stelle ist ironisch gemeint. (1)

Mit diesen überspitzten Formulierungen zeigt Zündel, dass für ihn ein Leben in einer Welt ohne Dünnhäutige/Betrübte/Kritische nicht erstrebenswert ist. (1)

2. Teil: Textproduktion

Wählen Sie einen der folgenden Aufträge und verfassen Sie einen Text.

Argumentativer Text

Jeder ist seines Glückes Schmied.

Setzen Sie sich mit diesem Sprichwort kritisch auseinander, z. B. in Form einer Erörterung oder einer Stellungnahme.

Verwenden Sie in Ihrem Text mindestens ein Zitat aus Zündels Notizen.

Essayistischer Text

Eine Welt ohne die Dünnhäutigen, die Sensiblen, die Zweifler.

Verfassen Sie einen Essay.

Fiktionaler Text

Sie haben Zündels Notizen gefunden. Schreiben Sie ihm als Freund/in einen Brief. Gehen Sie dabei auf seine Gedanken und seine Situation ein.

Thema B

Wie wir konsumieren müssen, um leben zu können **(Corinne Holtz)**

1. Teil: Textrezeption

Lesen Sie den Text aus der NZZ am Sonntag vom 25. Juni 2017 und lösen Sie folgende Aufträge auf einem separaten Blatt.

➡ Formulieren Sie ganze Sätze, falls nichts anderes angegeben ist.

1. a) Nennen Sie die Textsorte des vorliegenden Textes. (0.5)

Lösung:

Rezension, Buchbesprechung (0.5).

- b) Erklären Sie deren Zweck. (0.5)

Lösung:

Der Zweck der Textsorte besteht in der Information der Leser über die Publikation eines neuen Buches / Wiedergabe des Inhalts / in der Regel: kritische Besprechung. (0.5)

2. Erschliessen Sie einen Grund, weshalb das Bundesministerium nicht auf den Wunsch der jungen Frau eingeht. Stellen Sie dazu eine Vermutung an. (1)

Lösung:

Das Bundesministerium fand die junge Frau vermutlich unverschämt und undankbar; sie hätte froh sein sollen, überhaupt etwas gewonnen zu haben. (1)

3. Stellen Sie den Zusammenhang zwischen Heidi Simons Wunsch und dem im Text genannten Modell der Bedürfnispyramide dar. (2)

Lösung:

Sie stellt damit die Bedürfnispyramide in Frage. Mit ihrem Wunsch nach einem modischen Motorrad zeigt die 19-jährige Heidi Simon, dass für sie ein Gut als Mittel zur Identitätsstiftung und des Vergnügens wichtig ist, obwohl sie in einer Zeit lebt, in der die Grundbedürfnisse vieler nicht gedeckt sind. (2)

4. Beschreiben Sie in eigenen Worten zwei Beispiele aus dem Text, in welchen aufgeführt wird, dass sich Innovation und Emanzipation förderlich auf die wirtschaftliche Entwicklung einer Region auswirken. (2)

drei Lösungsvorschläge zur Auswahl: pro richtige Lösung ein Punkt (Abzug, falls nicht eigene Wörter verwendet werden)

- *Regionen, in denen Frauen als Marktteilnehmerinnen – wie zum Beispiel in den Niederlanden/in Grossbritannien – zugelassen waren, waren wirtschaftlich erfolgreicher als Regionen, in denen die Männer die Arbeitsmobilität der Frauen einschränkten.*
- *Wenn Kleinbauern statt Aristokraten das Land besaßen, begann der Markt zu blühen, denn man ging vom Ackerbau zur profitableren Produktion von Butter und Käse etc. über.*
- *Wo Menschen gebildet waren – wie zum Beispiel im Jangtsedelta in China des 16. Jahrhunderts – konnte sich ein Wirtschaftszentrum entwickeln.*

5. Erschliessen Sie aus dem folgenden Zitat in eigenen Worten die von Trentmann festgestellten gegensätzlichen Haltungen gegenüber dem Konsumismus. (2)

„[...] der Konsumismus sei die neue Art des Totalitarismus, „der durch Gucci ersetzte Gulag“. Andere halten dagegen: Am Markt eine Auswahl zu treffen, sei wie die Stimmabgabe einer freien Wahl.“ (Zeilen 118-123)

Lösung: pro richtige Lösung ein Punkt (Abzug, falls nicht eigene Wörter verwendet werden)

1. *Haltung: Der Konsum schränke die Menschen in ihrer Freiheit ein. Dies sei eine neue Form der Unterdrückung. Als Beispiel nennt der Autor die Mode (Gucci), die nun den Zwang und Terror (Gulag) abgelöst habe. (1)*
2. *Haltung: Andere finden, dass der Konsum im Gegenteil ein freier demokratischer Vorgang sei. Indem man eine Ware wählt, gebe man im Markt seine Stimme ab. (1)*

6. „der durch Gucci ersetzte Gulag“ (Zeile 120)

a) Nennen Sie **zwei** rhetorische Mittel, die hier verwendet werden. (1)

mögliche Lösungen:

Alliteration (Stabreim), Metapher, Metonymie (pro Lösung 0.5)

b) Erklären Sie, wie **ein** rhetorisches Mittel, das Sie unter a) genannt haben, in diesem Beispiel angewendet wird. (1)

mögliche Lösungen:

Alliteration (Stabreim): zweimal G in Gucci / Gulag

Metonymie: Die Modemarke Gucci steht für die Modewelt.

Metapher: Gulag, der Ausdruck für politische Unterdrückung aus dem Bereich der Politik, wird verwendet, um den hiesigen Konsumterror zu charakterisieren. (1)

2. Teil: Textproduktion

Wählen Sie einen der folgenden Aufträge und verfassen Sie einen Text.

Argumentativer Text

„Von dem Geld, das wir nicht haben, kaufen wir Dinge, die wir nicht brauchen, um Menschen zu imponieren, die wir nicht mögen.“

(Zitat aus dem Film „Fight Club“)

Interpretieren Sie das Zitat und nehmen Sie Stellung dazu. Illustrieren Sie Ihre Aussagen mit persönlichen Beispielen.

Essayistischer Text



Verfassen Sie einen essayistischen Text zum obigen Bild.

Fiktionaler Text

Verfassen Sie eine Rede, in der ein Anhänger oder eine Anhängerin des Minimalismus‘ für diesen Lebensstil wirbt.

(Minimalismus: Lebensstil, der sich durch Einfachheit, Konsumverzicht und Konzentration auf das absolut Notwendige auszeichnet und auf diese Weise ein freieres, erfüllteres Leben verspricht.)

Bewertungshilfen Textproduktion

Argumentativer Text

Inhalt und Aufbau (max. 10 Punkte)

Inhalt

- Die im Auftrag gestellten Vorgaben werden erfüllt.
- Das Thema wird von verschiedenen Seiten beleuchtet.
- Die Ausführungen zeugen von einer vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema. Es werden eigene Gedanken dazu entwickelt.
- Die Argumente sind überzeugend und logisch nachvollziehbar.
- Verschiedene Argumente werden aufgezeigt und genügend ausführlich dargelegt.
- Die Argumente werden mit passenden Beispielen veranschaulicht.
- Der Text zeichnet sich durch Eigenständigkeit und Originalität aus.
- Eine Stellungnahme zum Thema ist klar formuliert.

Aufbau

- Die Einleitung ist attraktiv und führt passend in die Thematik ein.
- Der Hauptteil ist übersichtlich gegliedert.
- Die Argumentationsketten sind logisch und spannend aufgebaut.
- Der Schlussteil ist pointiert. Ein Urteil (Synthese), eine Meinung wird formuliert.
- Kohärenz ist vorhanden.

Stil (max. 5 Punkte)

- Der Wortschatz ist abwechslungsreich und dem Thema angepasst.
- Synonymik und rhetorische Mittel werden eingesetzt.
- Angepasste Satzbautypen erhöhen die Verständlichkeit und die Lesbarkeit.
- Sprachlogische und strukturierende Ausdrücke werden dem Verständnis förderlich eingesetzt. (Rezipienten-Führung)

Grammatik und Rechtschreibung (max. 5 Punkte)

- Der Text ist orthografisch korrekt.
- Die Regeln der Zeichensetzung werden richtig angewendet.
- Die grammatikalischen Regeln werden korrekt umgesetzt.

Handschrift:

Fehler pro ca. 180 Wörter	1	3	6	9	12	15
Punkte	5	4	3	2	1	0

Computer:

Fehler pro ca. 250 Wörter	1	3	6	9	12	15
Punkte	5	4	3	2	1	0

Essayistischer Text

Inhalt und Aufbau (max. 10 Punkte)

Inhalt

- Auf die im Titel angesprochene Thematik wird eingegangen.
- Der Essay bietet eine gedankliche Vielfalt.
- Der Essay beinhaltet originelle, pointierte und kreative Ansätze.
- Der Essay vertieft einzelne Aspekte anhand von persönlichen Reflexionen.
- Der Essay enthält eine allgemeingültige Botschaft als Kerngedanken.
- Der Essay weist eine argumentative Überzeugungskraft auf.

Aufbau

- In der Einleitung wird das Thema ansprechend vorbereitet.
- Es ist ein roter Faden und ein klares Konzept der Gedankenentwicklung im Hauptteil erkennbar.
- Der Abschluss ist pointiert und rundet den Essay stimmig ab.

Stil (max. 5 Punkte)

- Satzbau und Wortwahl sind abwechslungsreich und ansprechend. Sie sind der Aufgabe angepasst.
- Es ist eine bewusste sprachliche Gestaltung erkennbar (z. B. rhetorische Figuren, Ironie, Variationen).
- Sprachliche Ressourcen zur Organisation des Textes gestalten die Lektüre.

Grammatik und Rechtschreibung (max. 5 Punkte)

- Der Text ist orthografisch korrekt.
- Die Regeln der Zeichensetzung werden richtig angewendet.
- Die grammatikalischen Regeln werden korrekt umgesetzt.

Handschrift:

Fehler pro ca. 180 Wörter	1	3	6	9	12	15
Punkte	5	4	3	2	1	0

Computer:

Fehler pro ca. 250 Wörter	1	3	6	9	12	15
Punkte	5	4	3	2	1	0

Fiktionaler Text

Inhalt und Aufbau (max. 10 Punkte)

Inhalt

- Die im Auftrag gestellten Vorgaben werden erfüllt.
- Die Textsortenmerkmale werden eingehalten. (Z.B. Figurenzeichnung in Erzählungen; Merkmale des inneren Monologs; Merkmale des dramatischen Dialogs)
- Der Text zeichnet sich durch Eigenständigkeit und Originalität aus.
- Der Text zeugt von Ideenreichtum und Kreativität.
- Der Text zeugt von Empathie und psychologischer Differenziertheit.
- Der Inhalt ist in sich kohärent und nachvollziehbar.
- Eine semantische Dichte ist vorhanden.

Aufbau

- Es ist eine bewusste Gestaltung erkennbar.
- Die Strukturierung ist nachvollziehbar und passend.
- Es sind der Textsorte entsprechende Muster vorhanden. (Z. B. Spannungsaufbau; Anrede und Gruss in fiktionalen Briefen etc.)

Stil (max. 5 Punkte)

- Die stilistischen Mittel werden kohärent eingesetzt. (Z. B. passend zu einer Figur)
- Die stilistischen Mittel entsprechen der Textsorte.
- Die Sprache orientiert sich an der ästhetischen Funktion.
- (evtl. ist ein stilistisches Wagnis vorhanden)

Grammatik und Rechtschreibung (max. 5 Punkte)

- Der Text ist orthografisch korrekt.
- Die Regeln der Zeichensetzung werden richtig angewendet.
- Die grammatikalischen Regeln werden korrekt umgesetzt.

Handschrift:

Fehler pro ca. 180 Wörter	1	3	6	9	12	15
Punkte	5	4	3	2	1	0

Computer:

Fehler pro ca. 250 Wörter	1	3	6	9	12	15
Punkte	5	4	3	2	1	0

Diese Punkte können durch die gewählte Textsorte oder die fiktionale Identität teilweise ausser Kraft gesetzt werden (Kleinschreibung bei einem Gedicht, angenommener Soziolekt etc.). In diesem Fall ist auf eine kohärente Einhaltung der bewussten Normverstösse zu achten und die Abweichung von diesen zu bewerten.

Berechnung der Gesamtnote

Punkte	Note
0,0 - 1,5	1,0
2,0 - 4,5	1,5
5,0 - 7,5	2,0
8,0 - 10,5	2,5
11,0 - 13,5	3,0
14,0 - 16,5	3,5
17,0 - 19,5	4,0
20,0 - 22,5	4,5
23,0 - 25,5	5,0
26,0 - 28,5	5,5
29,0 - 30,0	6,0